

Dr. Gesine Mörtl

Bad Bevensen, d. 3.8.2018

Ergebnisprotokoll zur 25. Inklusionsbeiratssitzung 2. Legislaturperiode am Donnerstag, d. 2.8.2018 im DRK-Haus in Bad Bevensen 18.30 bis 20 Uhr

Anwesend:

Gesine Mörtl

Doris Wendland

Hermann Helmers

Bettina und Frank Lehmann

Susanne Gruner

Ingeborg Merge

Rüdiger Schlechter

entschuldigt:

Alexandra und Michael Buntenbach

Gäste: Angelika Draschoff (Ratsfrau), Martin Feller, Bürgermeister, Frau Riedel, Sozialdienst HGZ

TOP 1:

Gesine Mörtl eröffnete die Sitzung, begrüßte die Gäste und hieß alle willkommen. Die ordnungsgemäße, frist- und formgerechte Ladung zur Sitzung wurde festgestellt, ebenso die Anwesenheit der IB-Mitglieder, mit dem Ergebnis der Beschlussfähigkeit.

TOP 2:

Die zuvor mit der Sitzungseinladung verschickte Tagesordnung wurde festgestellt und um den Pkt. „Hinweis zur Datenschutzerklärung“ erweitert. Es wurde bekannt gegeben, dass Pkt. 4 der Tagesordnung verschoben wird, die eingeladene und zugesagte Referentin musste am gleichen Tag wegen eines Todesfalles in der Familie absagen. Herr Tümmler bat auch um Verschiebung seines Beitrages zur Sozialraumuntersuchung in Bad Bevensen. Er müsse noch weitere Untersuchungsergebnisse sammeln und auswerten. Damit änderte sich die Reihenfolge in der Tagesordnung.

TOP 3:

Die Mitglieder des Inklusionsbeirates genehmigten das Protokoll der 24. IB-Sitzung vom 7.6.2018 einstimmig.

TOP 4:

Zur Datenschutzerklärung wurde vorgeschlagen, dass die IB-Mitglieder und Gäste sich über einen link z.B. www.datenschutz.org/einwilligungserklaerung informieren und über eine gebräuchliche Mustervorlage dieser Einwilligungserklärung zustimmen, so dass weiterhin

die IB-Mitglieder und Interessierte über einen Mail-Verteiler informiert werden können.

Gebräuchliche Vorlagen werden von Susanne Gruner (HGZ) und Rüdiger Schlechter (DRK) zur Verfügung gestellt.

TOP 5:

Nachlese zur Aktion „Lass uns reden“ am 13.7.2018 am Trinkbrunnen in der Lüneburger Str.

Zu diesem Treffen waren 20 interessierte Bürger/innen mit Picknickzutaten gekommen. Die Gruppe fand sich nach dem Zufallsprinzip als je kleine Gesprächsgruppe auf den Bänken rund um den Brunnen zusammen. Sie wurden aufgefordert miteinander ins Gespräch zu kommen und dabei die willkommenen Picknickzutaten zu genießen.

Nach jeweils 10 Minuten wechselten die Gesprächsteilnehmer/innen die Bänke und fanden sich zu neuen Gesprächsrunden zusammen.

So hatte auch jede/r die Möglichkeit individuelle Anliegen mit dem Bürgermeister Martin Feller zu besprechen.

Ansonsten war der Tenor auf den Wunsch nach vermehrten nachbarschaftlichen Hilfestellungen und sozialen Kontakten in der Stadt gelegt. Die AWO bietet bei Bedarf individuelle vermittelte Hilfestellungen an. Mit dem Beginn des geplanten Projektes „Sorgende Gemeinschaft“ wird sich dieses Angebot verstärken.

Bei einigen interessierten Gesprächsteilnehmer/innen gab es die Verwirrung, dass der in den Medien ausgewiesene Treffpunkt „Trinkbrunnen“ mit dem „Neptunbrunnen“ verwechselt wurde. Dort traf sich eine Kleingruppe enttäuschter Bürger/innen, die sich dann in eine selbst organisierte Kleingesprächsgruppe wandelte und sich dort die mitgebrachten Köstlichkeiten schmecken ließ.

TOP 6:

Einwohnerfragestunde fand unter Einbeziehung der anwesenden Gäste thematisch bezogen statt

TOP 7:

Verschiedenes: Planung der nächsten „Lass uns reden“-Runde am 10.8.2018. Turnusmäßig würde die Runde jetzt wieder im Foyer des Kurhauses stattfinden. Da es an diesem Nachmittag dort aber ein nach draußen gespieltes Konzert gibt, würde eine Gesprächsrunde dort stören. Wir entschieden, dass diese Runde am Neptunbrunnen im Schatten stattfinden soll.

Wir werden weiterhin darauf achten, dass die Menschen miteinander ins Gespräch kommen und bleiben. Um ins Gespräch zu kommen, könnten sich zunächst Kleingruppen nach Zugehörigkeitsmerkmalen zusammen finden. Wechselweise könnten die Gesprächspartner/innen sich dann einer

Großgruppe vorstellen. Der Schwerpunkt dieser Runde soll auf die Knüpfung sozialer Kontakte ausgerichtet sein.

Ein weiteres Vorschlagsthema von gemeinsamen Interesse, könnte die Sammlung von Wünschen für ein Mobilitätskonzept in Bad Bevensen sein. Einige IB-Mitglieder werden sich wieder an der „Lass uns reden“-Runde beteiligen. Wieder soll die Runde einen Picknickcharakter tragen und jeder solle Obst und Getränke mitbringen.

Nach der Sommerpause wird es wieder Kontakt zum Lüneburger Sinfonieorchester geben und die „Lass uns hören“-Runde weiter geplant werden. Alle Schulen der Stadt und auch die Kita wollen sich beteiligen.

Herr Tümmler ließ uns wissen, dass er in den vergangenen Woche zu unterschiedlichen Zeiten an der Kneipp-Badestellen vorbei geradelt ist. Dort sei es jeweils friedlich zugegangen und es habe keine Belästigung durch Jugendliche gegeben.

Hermann Helmers regte an, noch einmal nachzufragen, was aus den Anträgen geworden ist, die der IB am 14.2.2018 an Frau Lühr-Peschke und entsprechende Fachausschüsse gerichtet hat: Einrichtung von 3 Behindertenparkplätzen seitlich der Kirche, in Zusammenarbeit mit der Polizei zu gewährleisten, dass der verkehrsberuhigte Bereich in Bad Bevensen mehr beachtet und kontrolliert werden sollte.

Frau Schattat ließ uns mit Datum vom 5.3.2018 wissen, dass unsere Anträge in der nächsten Bauausschusssitzung beraten würden und wir unaufgefordert über das weitere Vorgehen informiert werden würden. Martin Feller wird nachfragen.

Bettina Lehmann und Gesine Mörtl werden noch einmal um ein Fachgespräch mit Herrn Klewwe bitten, um die Planung des Leitsystems für das Rathaus in Antragsform an das Ministerium über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Inklusionsprojekten auf der kommunalen Ebene weiter auf den Weg zu bringen. Terminabsprachen sind inzwischen erfolgt.

Beim Stadtfest wurden gefährliche Barrieren z.B. bei Überfahrhilfen festgestellt.

Herr Schlechter schlug vor, sich erneut auf die Themen zu besinnen, die der IB in seiner Sitzung vom 6.4.2017 verabredet hat; vergl. Pkt. 7 der Tagesordnung; wieder mehr auf Barrierefreiheit im öffentlichen Raum in Bad Bevensen zu achten.

Frau Mörtl, Herr Helmers und Frau Zeising werden am 5.9.2018 ein

Fachgespräch mit Herrn Krier über weitere Verbesserungen zur möglichst barrierearmen Nutzung der Therme beraten.

Frau Gruner, Herr Schlechter und Frau Mörtl werden am 7.9.2018 in Uelzen in der AG „Soziale Dienste“ die Aktion „Lass uns reden“ vorstellen.

Frau Gruner bittet um IB-Beteiligung am nächsten HGZ-Forum am 4. November 2018. Vorgeschlagen wird, ob Mitglieder des IB einen Rollator-Parcour anbieten könnten.

Das Hauptthema der nächsten Foren widmet sich dem gemeinsamen Leben, u.a. mit Zielen der „Sorgenden Gemeinschaft“

Die nächste IB-Sitzung findet am Donnerstag, d. 4.10.2018 um 18 Uhr 30 im DRK-Haus statt.

Dr. Gesine Mörtl, IB-Vorsitzende und Schriftführerin